

Antisemitismus im Kontext von Israel und Nahostkonflikt. Pädagogische Herausforderungen und Möglichkeiten nach dem 7. Oktober



Fortbildung für Fachkräfte der Jugend-, Bildungs- und Begegnungsarbeit

26. Juni 2026, 10:00–16:00 Uhr | Kassel

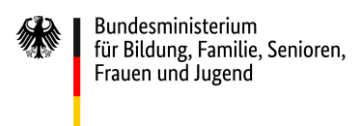
Die terroristischen Angriffe der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung am 7. Oktober 2023 und der daraus resultierende Krieg haben auch in Deutschland Auswirkungen – auch für die Jugend- und Bildungsarbeit. Häufig kommt es in Diskussionen über Israel und den Nahostkonflikt zu Zerrbildern des Konflikts bis hin zu antisemitischen Argumentationen. Zudem haben verbale und physische Angriffe auf Jüdinnen*Juden in Deutschland seit dem 7. Oktober stark zugenommen. Fachkräfte der Jugend- und Bildungsarbeit sind herausgefordert, angemessen auf solche Situationen zu reagieren.

ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch lädt Fachkräfte der Jugend-, Bildungs- und Begegnungsarbeit zu einer eintägigen Fortbildung zum Thema ein.

Die Fortbildung eröffnet einen Raum, um sich über aktuelle Herausforderungen auszutauschen und Lösungsansätze zu erarbeiten. Es werden grundlegende Kenntnisse zu israelbezogenem Antisemitismus vermittelt – einer der aktuell verbreitetsten Erscheinungsformen von Antisemitismus. Zudem werden methodische Ansätze zur Antisemitismusprävention vorgestellt, darunter Ansätze zur multiperspektivischen Thematisierung des Nahostkonflikts. Anhand von Stimmen aus Israel werden Folgen und Dimensionen der Ereignisse des 7. Oktober 2023 für die israelische Gesellschaft und in Deutschland diskutiert.



Gefördert vom:



PROGRAMM

10.00 Uhr	Willkommen & Kennenlernen
10.30 Uhr	Israel – Nahostkonflikt – Antisemitismus: Eigene Bezüge und Herausforderungen Gespräch
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.10 Uhr	Der 7. Oktober – Stimmen aus Israel und der jüdischen Diaspora Workshop
12.15 Uhr	Mittagspause
13.00 Uhr	Kritik oder Antisemitismus? Diskurse nach dem 7. Oktober in Deutschland Workshop
14.15 Uhr	Kaffeepause
14.30 Uhr	Israel – Nahostkonflikt – Antisemitismus: Präventive pädagogische Ansätze und Methoden
15.00 Uhr	Handlungsimpulse bei antisemitischen Vorfällen
15.45 Uhr	Feedback & Abschluss
16.00 Uhr	Programmende

INFORMATIONEN

Veranstaltungsort

Kassel

Der genaue Veranstaltungsort wird erst nach dem Eingang Ihrer Anmeldung bekanntgegeben. Bei Bedarf kann eine Übernachtung vom 25. auf den 26. Juni gebucht werden. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an. Die Kosten für Unterkunft (inkl. Frühstück) und Programm werden übernommen; Fahrtkosten können erstattet werden (Bahn: 2. Klasse).

Team

Ilira Aliai, ilira.aliai@conact-org.de

Jakob Probst, jakob.probst@conact-org.de



Das Projekt „Sichtbar Handeln! Umgehen mit Antisemitismus in Jugend- und Bildungsarbeit“ wird von ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch in Kooperation mit der Israel Youth Exchange Authority und dem Council of Youth Movements seit 2020 realisiert. Es wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. www.Sichtbar-Handeln.org



ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Unterstützung der Bundesländer Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern – zur Förderung, Begleitung und Weiterentwicklung der deutsch-israelischen Jugendkontakte. ConAct mit Sitz in Lutherstadt Wittenberg arbeitet bundesweit und ist in Trägerschaft der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt tätig. www.ConAct-org.de